

Immer im Frühling [...]

Autor(en): **Urfer, Markus**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeit-Zeugnisse

Wenn man sich die Geschichte der Menschheit betrachtet, dann müsste die Hölle nicht nur der bestbeleuchtete Platz der Welt sein, sondern auch der meistbesuchte ...

Der neueste ADAC-Sicherheitstest für Tunnels hat ergeben: Jeder sechste Strassentunnel in Europa ist unsicher. Kleiner Tipp: Fahren Sie maximal durch fünf Tunnel.

Und da war dann noch der Philosoph, der meinte: «Für jeden glücklichen Menschen entzündet Gott einen Stern am Himmel. Für jeden guten Menschen entfacht er einen Quasar. Und für den seltenen Fall eines guten UND glücklichen Menschen kreierte er ein neues Universum. Hoppla – sollte das stimmen, wofür sind dann die Schwarzen Löcher da ...?»

Apropos Hitler: Liebe Kunstakademien, bedenkt, was passieren kann, wenn ihr völlig untalentierte Bewerber ablehnt ...

«Mir fällt nichts Grossartiges ein», klagte der Star-Architekt, «aber die Pyramiden sind ja auch noch nicht eingefallen.»

Je mehr «gute Freunde» ein Mensch zu haben behauptet, desto suspekter wird er. Denn gute Freunde brauchen viel Zeit und Lebensenergie füreinander. Und beide sind begrenzt.

Auf jede Frage gibt es eine richtige Antwort. Rein statistisch heisst sie «Ich weiss es nicht!»

Der Versuch der systematischen Menschheitsverblödung geht weiter. Ein Beispiel: die völlig zusammenhanglose Einblendung von dumm grinsenden jungen Menschen zur Sender-eigenwerbung im Fernsehen.

An alle Kirchen: Liebe braucht keine Verwaltung!

Wolfgang J. Reus

Notizen

Eine Gesellschaft, in der die Regierung das Schattenkabinett der Wirtschaft ist.

Am Rande des Abgrunds finden sich die grössten Jahrmärkte und Unterhaltungsbuden.

Für manche gibt es nur eine Zukunft, die ihre.

Die Sorgen der Prominenz: Beleidigt mich! Spuckt mich an! Lacht mich aus! Zerreisst mich! Spottet meiner! Höhnt mich! Verachtet mich! Schneidet meine Ehre! Mördert meinen Ruf! Nennt mich: Das Letzte! Oder: Unter aller Sau! Nur schreibt meinen Namen richtig! Was sollen wir denn sonst noch alles machen?

Eine Wir-Gesellschaft aus lauter Ich-Menschen.

Der Kummer der Reichen besteht darin, dass ihnen ihr Reichtum nicht reicht.

Kostendruck: Ein anderes Wort für Leben.

Früher war nicht alles besser, da auch früher früher alles besser war.

Dieser Mann in der Wallstreet mit einem Schild um den Hals: Spenden für die Opfer der Börsenwellen!

Er hatte keine Zukunft mehr, er behalf sich mit Rache.

Leute, die überlegen, welche Betroffenheit ihnen wohl heute steht.

Rotationsverfahren: Zeitungen, in denen immer dasselbe steht.

Dümmlicher als ihre Antworten sind oft die Fragen der Zeit.

Auch der Profit will nur seine Ruhe und seine Freiheit haben.

Peter Maiwald

IMMER IM FRÜHLING
VERSPÜRT HERR
DR. MÄRKLI SONDER-
BARES, UND SEIN
OUTFIT GERÄT
GEWALTIG AUS
DEN FUGEN...



Markus Uriet